



Don Bosco ist meine Heimat: 15 Jahre Bischof Ludwig Schwarz

Ansprache beim Festgottesdienst am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria zum Jubiläum „15 Jahre Bischofsweihe“ von Bischof em.

Ludwig Schwarz SDB

8. Dezember 2016, Mariendom Linz

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“ Dieser berühmte Satz von Don Bosco steht über deinem Leben und Wirken, lieber Bischof Ludwig. Du bist ein begnadeter Witzeerzähler und hast eine Begabung, andere gut zu unterhalten. – „Achtung Stufe!“ ist einer der Witze, über den ich herzlich gelacht habe. – „Du kennst auch die Schattenseiten des Lebens, bist jedoch dabei nicht verbittert und hast vielen Menschen Gutes getan. Und wenn es einmal nicht so gut klappt, dann kann man die anderen reden lassen und die Spatzen pfeifen lassen.“ (Weihbischof Anton Leichtfried beim Fest anlässlich 15 Jahre Bischof Ludwig Schwarz, 20. November 2016, Pfarre Wien-Stadlau)

Deine Mitbrüder bei den Salesianern sagen gerne: „Bischof Ludwig hat viel von der Freude im Herzen, an der man einen Salesianer Don Boscos erkennt.“ Schwarz hat sich immer für mehr weltweite Gerechtigkeit eingesetzt. Als Heimatvertriebener bemühte er sich besonders um die Versöhnung zwischen den Deutschsprachigen der einstigen Tschechoslowakei und den Tschechen und Slowaken von heute. 1999 wurde er zum Nationaldirektor der Päpstlichen Werke „Missio Austria“ und 2001 zum Weihbischof für Wien ernannt. Von 2005 bis 2015 war Schwarz Diözesanbischof von Linz.

Dein Wirken war geprägt von einem „freundlichen Charakter und deiner Fröhlichkeit, von Geselligkeit und Gastfreundschaft, ganz nach deinem Wahlspruch: ‚Dienet dem Herrn in Freude‘. Genauso aber gehörte zu dir das Mahnen zum Ernst, die Sorge um die Glaubensvermittlung, der Hinweis auf die Bedeutung des Gebets.“ (Dompropst Wilhelm Vieböck). Dankbar sind wir für Deinen Einsatz im Bereich der Jugend, der Seelsorge, in der Entwicklungszusammenarbeit oder als Sprecher der „Allianz für den freien Sonntag“. Und Du hast immer die kranken Priester und Ordensleute besucht und tust es weiterhin.

Ludwig Schwarz hat das Charisma Don Boscos in das Bischofsamt eingebracht. Don Bosco hat seinen Salesianern geraten: Steht mit beiden Füßen auf der Erde und wohnt mit dem Herzen im Himmel. Die salesianische Pädagogik rechnet mit den Kräften des Herzens, des Verstandes und der Sehnsucht nach Gott, die jeder Mensch in sich trägt. Mit den drei Säulen Liebenswürdigkeit, Vernunft und Religion meint Don Bosco:

Liebenswürdigkeit im Umgang miteinander in der personalen Beziehung zwischen dem Jugendlichen und dem Erzieher; *Vernunft*, die auf Erklärung und Einsicht aufbaut, anstatt die Übertretung von Gesetzen zu bestrafen; *Vertrauen auf den liebenden Gott*, der den Glauben an den guten Kern in jedem Menschen zur Grundlage des Umgangs miteinander macht.

Deinen Ruhestand verbringst Du jetzt bei den Don Bosco Schwestern in Vöcklabruck. Vor kurzem ist Deine neue Wohnung gesegnet worden. Vergelt's Gott, dass Du ein Bischof i. R. (in Rufweite) bist. Ad multos annos.

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz